

Burgen, Schlösser und Städte in Ostwestfalen und Umgebung

Tagung des Marburger Arbeitskreises für europäische Burgenforschung e.V.
und des Lippischen Landesmuseums Detmold

Lippsches Landesmuseum Detmold, Ameide 4, 32756 Detmold

21. bis 23. Juni 2019

Ostwestfalen und die angrenzenden Regionen bildeten im Hochmittelalter den Kern vieler Herrschaftsbereiche, die sich bis in die Frühe Neuzeit zu kleineren und größeren Territorialherrschaften ausbilden sollten. Allein auf dem Gebiet des heutigen Kreises Lippe existierten bis ins Spätmittelalter vier unterschiedliche größere Herrschaften, die im Lauf der Jahrhunderte durch die Familie zur Lippe in ihr Territorium einverleibt wurden. Jedes dieser Geschlechter hinterließ eine oder mehrere Burgen und befestigte Städte, die ihnen als Ausgangspunkte ihrer Wirtschafts- und Machtpolitik dienten. Die über Jahrhunderte dauernden Formierungsprozesse in Ostwestfalen hinterließen daher eine an Burgen, Schlössern, Städten sowie weiteren Wohn- und Wehrbauten reiche Gegend, deren Erforschung in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen steckt. So geben zum Beispiel die Untersuchungen zu Anlagen wie die Falkenburg und den später errichteten Burgen der Edelherren zur Lippe einen guten Einblick in die Burgenpolitik dieser Familie. Hingegen zeigen neuste Untersuchungen im Pyrmonter/Lügder Raum, dass noch dringender Forschungsbedarf zur Formierung dieses Gebiets Mitte des 13. Jahrhunderts besteht: eine bisher ins frühe Hochmittelalter datierte Burg stellte sich bei Grabungen in jüngster Zeit als zerstörte Burgbaustelle des 13. Jahrhunderts heraus und muss im Zusammenhang mit den Fehden dieser Zeit gesehen werden. Die Transitionsepoche vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit zeichnet sich in Ostwestfalen vor allem durch feste Renaissanceschlossbauten aus. Artilleriefestungen hingegen wurden kaum gebaut und auch bei den Städten ist ein deutlicher Rückgang im Innovationswillen (oder – vermögen?) zu erkennen. Während mit den Schlössern von Detmold und Brake große verteidigungsfähige repräsentative Anlagen entstehen, schleppt sich der Bau der Festung Sparrenberg zäh durch die Jahrzehnte und wird im Endeffekt nie abgeschlossen. Im Rahmen der Tagung im Lippischen Landesmuseum Detmold soll versucht werden, einen Überblick über den Wehr- und Wohnbau in Ostwestfalen zu geben. Dabei werden Entwicklungsstränge ebenso im Fokus stehen, wie auch politische, wirtschaftliche und architektonische Aspekte von Einzelanlagen.

Programm

Freitag 21.06.

- 09:30 Begrüßung im Museum durch Michael Zelle und Christian Ottersbach
- 09:50 Johannes Müller-Kissing
Von der Falkenburg zum Schusterrondell – Fortifikatorische Entwicklungslinien in Lippe
- 10:20 Michael Koch
Das hoch- und spätmittelalterliche Burgenbauprogramm der Reichsabtei Corvey
- 10:50 Diskussion
- 11:00 Kaffeepause
- 11:20 Frank Huismann
Burgmannen auf Varenholz – Zur Bau- und Besitzergeschichte einer lippischen Burg im Spätmittelalter
- 11:50 Stefan Leenen
Großzügige Bauprojekte in guter Lage – Herrschaftsmittelpunkte der Grafen von Ravensberg und Isenberg
- 12:20 Diskussion
- 12:30 Mittagspause
- 14:30 Thomas Künzel
Dassel und die Burg Hunnesrück: Burgen- und Stadtplanung als Spiegel der „großen Politik“ um 1200?

- 15:00 Jens Berthold
Neues zur Rehburg und zur Archäologie an Befestigungsanlagen zwischen Hameln und Hoya
- 15:30 Diskussion
- 15:45 Kaffeepause
- 16:00 Markus Blaich
Neues zu einer alten Grabung: Die Heisterburg bei Bad Nenndorf, Ldkr. Schaumburg
- 16:30 Ulrich Meier
Neue Überlegungen zu Burg und Stadt Blomberg
- 17:00 Diskussion
- 19:00 Prof. Dr. G. Ulrich Großmann
Dreißig Jahre Weserrenaissancemuseum – was hat die Forschung zu Burgen und Schlössern noch zu leisten?

Samstag , 22.06., Exkursionstag

- 09:00 Abfahrt am Landestheater
- 09:30 Besichtigung Falkenburg
- 12:30 Mittagspause auf Schloss Brake
- 13:30 Besichtigung Schloss Brake mit Führung durch das Schloss
- 15:00 Besichtigung der Stadtbefestigung Lemgo mit Führung
- 18:00 Vollversammlung des Marburger Arbeitskreises für europäische Burgenforschung im Johannettental

Sonntag 23.06.

- 09:30 Stefan Eismann
Burgen des Spätmittelalters im Landkreis Holzminden
- 10:00 Roland Linde
Auch nicht an einem Tag gebaut: Die lange Genese der lippischen Gründungsstadt Lemgo
- 10:30 Diskussion
- 10:45 Kaffeepause
- 11:00 Joachim Schween
Die Klütfestung bei Hameln – „Gibraltar des Nordens“
- 11:30 Frank Pütz
Schloss und Festung Pymont im Kontext der Schlossbauten des Fürsten Friedrich Anton Ulrich von Waldeck und Pymont
- 12:00 Diskussion
- 12:15 Mittagspause
- 14:00 Thomas Dann
Fürstlich-lippische Schlossbauten und ihre Ausstattungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert
- 14:30 Heiko Laß
Schlösser, Rittergüter und Herrensitze des 17. und 18. Jahrhunderts in Ostwestfalen-Lippe und ihre Deckenmalerei
- 15:00 Heinrich Stiewe
Fachwerkbau des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit in Ostwestfalen-Lippe – ein Überblick (Arbeitstitel)
- 15:30 Abschlussdiskussion